



WEATHERBY VANGUARD SPORTER

Der Preiszwerg

Der Name „Weatherby“ steht für eine exklusive Reihe von Magnumpatronen und Repetierbüchsen. Mit der „Vanguard“ – auf Deutsch „Vorhut“ – gibt es auch eine Weatherby für unter 1 000 Euro. Björn Ebeling hat die amerikanische Vorhut geführt.

Viel Spaß für wenig Geld“ – zweifellos ein Ausspruch, den sich jeder gern zu Eigen macht. Diese Worte gingen mir auch durch den Kopf, als ich – umgeben von leeren Hülsen – am Schießtisch mit der Weatherby saß und die eben herangeholte Scheibe betrachtete. Die amerikanische Firma bietet ihr Repetierbüchsenmodell Vanguard in Deutschland zum Niedrigpreis von 720 Euro an. Hiermit aber nicht genug: Obendrein gibt es eine Schussleistungsgarantie von 1,5 Zoll für eine Gruppe von drei Schuss mit Premium-Fabrikmunition auf 100 Yards Entfernung, jeweils geschossen aus kaltem Lauf. Metrisch ausgedrückt bedeutet das einen Drei-Schuss-Streukreis von 3,8 Zentimetern auf 91,4 Meter.

Die genaue Bedeutung dieser Garantie-Erklärung lässt sich eigentlich nur dann ermessen, wenn man bedenkt, dass kaum ein Hersteller für seine Büchsen „von der Stange“ etwas Vergleichbares verspricht. Die Schussleistung einer Waffe hängt nämlich auch davon ab, unter welchen Bedingungen sie durch den jeweiligen Kunden ermittelt wird, also welche Waffenaufgabe verwendet wird, welches Zielfernrohr

montiert ist und wie der Einzelne mit dem Abzug der Waffe zurecht kommt.

Weiterhin ist vor allem auch von Bedeutung, wie die verwendete Munition mit dem jeweiligen Lauf harmoniert. Daraus wird ersichtlich, dass erhebliche Einflüsse auf die Schussleistung wirken, die nicht im Verantwortungsbereich der Herstellerfirma liegen und trotzdem von der Garantie-Erklärung erfasst sind. Die zentrale Frage war demnach erst einmal, ob

die Garantie auch tatsächlich eingehalten wird.

Auf der Testwaffe im Kaliber .30-06 war ein Docter TC 1,5–6x42 Zielfernrohr mit Tipcontrol-Technik und EAW-Schwenkmontage montiert. Zur Kontrolle der Schussleistung wurde nicht auf 100 Yards sondern auf die in Deutschland üblichen 100 Meter geschossen. Abgegeben wurde jeweils eine Drei-Schuss-Serie mit Fabrik-Laborierungen vom Sandsack aus. Mit der

Mit zwei Stellungen: die seitliche Schiebesicherung der Vanguard





zur Verfügung stehenden Testmunition wurden dabei unterschiedliche Ergebnisse erzielt. Das neue Evolution-Geschoss von RWS mit 11,9-g-Geschossgewicht erbrachte einen Streukreis von 3,0 Zentimetern. Das 11,6-g-Norma-Vulkan ergab eine Streuung von 5,2 Zentimetern. Ebenfalls in diesem Bereich war das Schussbild mit dem 11,6-g-Naturalis von Lapua mit 5,1 Zentimeter Durchmesser angesiedelt.

Die beste Schussgruppe lieferte in diesem Test aber das 11,6-g-Super-Hammerhead von Sako mit 2,8 Zentimetern Durchmesser. Damit wurde die Herstellergarantie auf 100 Meter mit dem RWS Evolution und dem Sako Super-Hammerhead sogar deutlich unterboten.

Auch mit den anderen Fabrikpatronen von Norma und Lapua wurde noch ein jagdlich annehmbarer Streukreis erreicht, das Garantieverprechen aber nicht erfüllt.

Nachteilig wirkte sich leider der sehr unkomfortable Abzug aus. Mit immerhin 1 700 Gramm (1,7 Newton) Widerstand ist er alles andere als leichtgängig. Ein Abzugswiderstand in diesem Bereich erfordert schon ein sehr hohes Maß an Konzentration bei der Schussabgabe. Als weiterer Stein des Anstoßes kommt hinzu, dass der Abzug nicht trocken bricht, sondern einen leichten Vorweg aufweist, also insgesamt eine „kriechende“ Charakteristik hat. Dadurch wird ein Schuss schnell einmal „unbewusst“ etwas verrissen.

Bei einer solchen Charakteristik ist es auch kein Trost zu wissen, dass sich andere Abzugssysteme schnell nachrüsten lassen, da durch die hiermit verbundenen Mehrkosten schnell der niedrige Kaufpreis der Vanguard wieder relativiert wird. Für einen Timney-Abzug (Abzugsgewicht etwa 1 000 Gramm) inklusive Einbau sind schon 80 bis 100 Euro in Kauf zu nehmen. Als Kompromiss kann ein Büchsenmacher versuchen, den Widerstand des Werkabzuges so zu regulieren, dass er den Anforderungen an einen sauberen Präzisionsschuss

Typisch Weatherby: Monte-Carlo-Hinterschaft und „kantiger“ Vorderschaft mit Edelholzabschluss



90 Grad: Der Öffnungswinkel der Kammer entspricht dem des klassischen 98er-Repetierers

unter jagdlichen Bedingungen genügt. Unter 1 400 Gramm wird er sich aber aus Sicherheitsaspekten nicht herunterregulieren lassen, da sonst beim Schließen des Verschlusses ein Schuss brechen könnte.

Weatherby als alteingesessene amerikanische Firma hat sich bei der Herstellung

der Vanguard nicht auf die Künste amerikanischer Waffenhersteller oder gar die Fertigung durch europäische Unternehmen verlassen, sondern vertraut auf die

Künste aus Fernost. Hergestellt wird die Waffe vollständig in Japan von der Firma Howa.

Der Zylinderverschluss verriegelt nach Art eines 98ers über zwei starke Verriegelungswarzen im Lauf. Der Öffnungswinkel des Verschlusshebels beträgt 90 Grad. Recht modern – aber nicht unbedingt schön – wirkt der Verschluss durch seitliche Gasdruck-Entlastungsbohrungen. Die Kammer selbst ist durch Längsrillen „geflutet“, was die Wärmeabgabe positiv beeinflussen soll und geringfügig zur Gewichtsersparnis beiträgt.

Die Sicherung der Waffe blockiert den Abzug und den Kammerstängel. Sie ist als seitliche Schiebesicherung angeordnet und lässt sich gut bedienen.

Weatherby bietet die „Vanguard“ in den gängigen Standardkalibern am Markt an, ohne einseitig an den von Weatherby entwickelten Kalibern orientiert zu sein. So ist eigentlich für alles und jeden ein geeignetes Kaliber im Programm. An Modell- und Schaftausführungen mangelt es bei der Vanguard nicht. Die Amerikaner lassen keine Kundenwünsche offen und variieren das System mit verschiedenen Schäften,

Technische Daten

Verfügbare Kaliber:	.223 Rem., .22-250 Rem., .243 Win., .257 Wby. Mag., .270 Win., 7 mm Rem. Mag., .308 Win., .30-06, .300 Win. Mag., .300 WSM, .300 Wby. Mag., .338 Win. Mag.
Gewicht:	Testwaffe ca. 3,7 kg
Magazinkapazität:	4 + 1 Patronen
Lauflänge:	61 cm
Ausführungen:	Synthetic, Stainless, Compact, Sporter
Schaft:	Nussbaum mit Edelholzabschluss, abnehmbare Riemenbügel
Sicherung:	Abzugs- und Kammerstängelsicherung
Abzugsgewicht:	1 700 Gramm
Beste 3er-Schussgruppe:	28 mm (Sako Super-Hammerhead)
Preis:	ab 720 Euro
Bezugsquelle:	Hans Peter Schäfer, Waffen-Handelsagentur, Heinrich-Dittmaier-Str. 25, 53125 Bonn, Tel. 02 28/28 42 83, Fax 02 28/28 42 30 oder über den Fachhandel

Die Vanguard Sporter auf einen Blick

Vorteile:

- + preisgünstig
- + Schussleistungsgarantie
- + gute Verarbeitung

Nachteile:

- schlechter Abzug
- nur Abzugssicherung
- keine offene Visierung

Gehören heute zum Standard:
abnehmbare
Riemenbügel

Laufkonturen und -längen. So gibt es zum Beispiel die Modellvarianten Synthetic, Stainless, Compact und Sporter.

Gegenstand des Testes war das Modell „Vanguard Sporter“, das mit einem Nussbaumschaft sozusagen im klassischen Stil ausgestattet ist. Die Güte des Holzes ist der Preiskategorie angepasst, wird aber durch einen Rosenholzabschluss am Vorderenschaft aufgewertet. Der Hinterschaft hat eine Monte-Carlo-Form und -Backe. Eine Fischhaut sorgt am Pistolengriff und am Vorderenschaft im Anschlag für einen festen Sitz der Hand.

Mit insgesamt 3 700 Gramm ohne Zielfernrohr fällt die Waffe recht schwer aus. Im Revier oder auf dem Schießstand hat das Gewicht allerdings unter normalen Bedingungen nicht gestört. Beim Schießen kommt einem das hohe Gewicht sogar ge-

legen, da es den Rückstoß mindert. Zusammen mit der starken Weichgummi-Schaftkappe kann man dadurch auch stärkere Kaliber ohne Probleme aus der Vanguard schießen.

Die Länge des Hinterschaftes beträgt – gemessen vom Abzug – 34 Zentimeter und ist damit schon bei durchschnittlicher Körpergröße etwas kurz. Diese Schaftlänge ist für amerikanische Standardwaffen typisch, da es durch das Ansetzen einer entsprechend dickeren Schaftkappe einfacher ist, den Schaft zu verlängern als ihn nachher kürzen zu müssen. Hier muss jeder im Einzelfall prüfen, ob die gegebene Länge den eigenen Körpermaßen zusagt oder etwas Nacharbeit erforderlich ist. Praktisch sind die abnehmbaren Riemenbügel, die ein schnelles Demontieren des Gewehrriemens ermöglichen.

Etwas hinderlich ist die Gesamtlänge der Repetierbüchse von insgesamt 111 Zentimetern bei einer Lauflänge von 61 Zentimetern. Auf der Kanzel muss man die Büchse schon etwas vorsichtig manövrieren, wenn die Hochsitzenfenster nicht großzügig bemessen sind. Schnell stößt man sonst mit dem Lauf oder dem Schaft an.

Die Verarbeitung des Repetierers insgesamt, vor allem auch die Passungen zwischen Holz- und Metallteilen, besticht für eine Waffe dieser Preiskategorie mit Vorbild-Charakter. Auch der Schlossgang ist nicht zu beanstanden. Der Verschluss gleitet sauber in seinen Führungen, und die Patronenzufuhr aus dem Magazin erfolgt zuverlässig. Wer eine preisgünstige Büchse für die Drückjagd sucht, muss bei der „Vanguard“ beachten, dass diese von Haus aus ohne Visierung ausgeliefert wird. Eine offene Visierung lässt sich allerdings schnell nachrüsten. Der Schuss über Kimme und Korn erfordert aber zuvor auch eine Ab-



Gute Schussleistung: Sako und RWS erfüllten die Garantie. Norma und Lapua erbrachten aus dieser Testwaffe nicht ganz so gute Ergebnisse

Zu hart: Das Abzugsgewicht ist entsprechend der Produkthaftungsbestimmungen in den USA sehr hoch





Docter TC 1,5-6x42

Während des Testes war auf der Vanguard das neue Docter Zielfernrohr TC 1,5-6x42 montiert. Die neuen Docter Zielfernrohre mit Tipcontrol-Technik zeichnen sich durch eine beständige Harteloxal-Beschichtung sowie ergonomisch angeordnete Bedienelemente aus. Die Verstellung des Vergrößerungsbereiches erfolgt von der kleinsten bis zur größten Vergrößerung über insgesamt 150 Grad und kann mit einem „Dreh“ vorgenommen werden.

Die Besonderheit dieser Zielfernrohre ist die Tipcontrol-Technik, mit der die Leuchteinheit für das Absehen bedient wird. Hinter der Bezeichnung Tipcontrol verbirgt sich ein Schalter, der seitlich am Mittelrohr angebracht ist. In dem Schaltergehäuse ist eine Lithium-Batterie nebst einer Lithium-Ersatzbatterie untergebracht. Die Elektronik zur Beleuchtung des Absehens wird durch zweimaliges Antippen des roten Schalters aktiviert. Nach dem Aktivieren der Leuchteinheit erscheint diese in einer mittleren Helligkeitsstufe, die mit einer Memory-Funktion versehen ist. Hält man danach den Schalter gedrückt, wird eine Dimmfunktion aktiviert, die den Helligkeitsgrad der Leuchteinheit beeinflusst. Insgesamt ist der Helligkeitsgrad in verschiedenen Intensitätsstufen verstellbar. In seiner niedrigsten Stufe ist die Leuchteinheit sehr gut dämmerungstauglich. Nach 180 Minuten wird der rote Punkt automatisch abgeschaltet.

Das Absehen bei den Tipcontrol-(TC) Zielfernrohren befindet sich in der Okularbildebene (2. Bildebene), so dass es bei einem Vergrößerungswechsel stets konstant groß bleibt. Nach einiger Übung lässt sich die Tipcontrol-Funktion sehr schnell aktivieren und auf die jeweiligen Bedürfnisse anpassen. Nachteilig ist allerdings, dass sich die Memory-Funktion nicht auf die zuletzt gewählte Helligkeitsstufe programmieren lässt, weil in starker Dämmerung die vorgegebene Helligkeit das Auge blendet. Etwas umständlich ist es zudem, die Vorwahl für das Ab- oder Aufdimmen zu treffen, weil kein „Plus-/Minusschalter“ vorhanden ist.

Zu einem Gesamtpreis von 1 189 Euro erhält man aber ein technisch sehr gutes Zielfernrohr in einem modernen Design.

stimmung mit den Schaftmaßen, vor allem weil die Monte-Carlo-Form eher ein Schießen über das Zielfernrohr begünstigt.

Für 720 Euro stellt die Vanguard eine sehr solide Büchse dar, die in jedem Fall im Bereich der preisgünstigen Repetierer konkurrenzfähig ist. Ein kräftiger, tausendfach bewährter Verschluss und eine garantierte Schussleistung überzeugen zusammen mit der guten Verarbeitung vollends. Blicke nur noch zu hoffen, dass künftig – zumindest für den europäischen Markt – eine andere Abzugsvariante gewählt wird, die eine bessere Schussauslösung zulässt. Anderenfalls wird der sparsame Käufer Lehr-geld zahlen müssen.



Jagdunfallabsicherung mit «LeistungsPlus»



Ein guter Schuß Sicherheit

Leistungsstarker Versicherungsschutz, speziell für Jäger und Jagdscheinanwärter: unsere Unfallversicherung mit herausragenden Assistenzleistungen wie z.B.

- Erste-Hilfe-Telefon über erste Maßnahmen im Schadenfall
- Medizinische Beratung mit qualifizierten Ärztinnen und Ärzten – rund um die Uhr
- Vermittlung von deutsch- und englischsprachigen Ärztinnen und Ärzten im Ausland
- und, und, und ...

Assistance-Kontakt:
☎ 06 21 - 4 27 31 15

Fordern Sie unverbindlich weitere Infos an. Bitte Coupon ausfüllen und einsenden an:

INTER Versicherungen
Hauptverwaltung
Abteilung Jägerservice

Erzbergerstraße 9 – 15
68165 Mannheim
Telefax (06 21) 4 27-89 81
www.inter.de

Zukunft gestalten –
mit Sicherheit



COUPON

Wählen Sie Ihre persönliche Jagdunfall-Absicherung inklusive umfangreicher Assistenz-Serviceleistungen:

A 1fache Invaliditäts-grundsumme
10.000 € Todesfall
30.000 € Invaliditätsfall
105.000 € Vollinvalidität
Jahresprämie 27,84 €
Monatsprämie 2,32 €

B 3fache Invaliditäts-grundsumme
10.000 € Todesfall
90.000 € Invaliditätsfall
315.000 € Vollinvalidität
Jahresprämie 69,60 €
Monatsprämie 6,38 €

C 5fache Invaliditäts-grundsumme
10.000 € Todesfall
150.000 € Invaliditätsfall
525.000 € Vollinvalidität
Jahresprämie 111,36 €
Monatsprämie 10,21 €

Name _____

Straße _____

Plz/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Beruf _____

Prämie der Deckungsvariante inkl. z. Zt. gültiger Versicherungssteuer, 3-Jahreslaunzeitraumb, jährliche Zahlungsweise